

Leserbriefe

Großmannssucht

Zum Artikel „Neue Ideen fürs ‚H‘“, Ausgabe vom 20. August

„Wieder einmal werden großmannsüchtig-hochtrabende und entsprechend teure Pläne vom ruhelos aktionswütigen-umtriebigen Bürgermeister serviert: Es gibt doch einen Stadtbaumeister nebst Mitarbeiter, die von Amts wegen und besser als jeder Fremde wissen, wo, was, wie und warum etwas zu gestalten wäre. Und (Landschafts-)Architekten haben wir auch hier, die in Planung und Ausführung einbezogen werden könnten. Muss man für einen ‚europaweiten Wettbewerb‘ so viel Geld ausgeben? Die Kosten für Preisgericht und Wettbewerbs-Betreuer, immerhin rund 50000 Euro, kann man dabei einsparen. Und die geschätzte Summe von rund 115000 Euro für das ganze Vorhaben können verringert werden. Das wäre für unsere ‚kleine, lichte Stadt‘ auch angemessener.“ *Kimon Neusser, Wunsiedel*

Auf dem Vormarsch

Zum Bericht „Die Reform im Wald“, Ausgabe vom 17. August

„Der Gedanke der Wirtschaftlichkeit ist weiter auf dem Vormarsch. Nicht nur unser Gesundheitswesen ist davon betroffen, auch im Forst ist er nun schon seit fünf Jahren endgültig eingekehrt. Nach der Devise ‚Was haben Sie denn, es tut doch gar nicht weh!‘ versucht man, uns das ‚Positive‘ an der Forstreform nahe zu bringen: Der Forstbereich Fichtelgebirge mit jährlich 173000 Festmeter Einschlag und einem Jahresumsatz von etwa zehn Millionen Euro gehört zu den ‚Top Five‘ in Bayern. Und bei diesem Umgang mit dem Wald kann man auch leicht versprechen, dass es Kassenhäuschen am Waldrand nie geben wird. Seit 2005 also fällt dem Wald die Aufgabe zu, unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu wachsen. Vom ‚forcierten Waldumbau‘ ist die Rede. Über 22 Millionen Festmeter Holz wurden zwischen 2006 und 2008 in Bayern eingeschlagen, über 24 Millionen Festmeter soll im gleichen Zeitraum der Zuwachs betragen haben.“

Bemerkenswert ist die Doktrin, dass Ausgaben für Naturschutzprojekte vorher erwirtschaftet werden müssen. Stolz berichtet man von Einzelmaßnahmen, unter denen sich auch das Schaffen von Lebensräumen für bestimmte Tierarten findet. Zur Zukunft des Auerwilds im Fichtelgebirge muss man sich wenig Hoffnung machen. Wahrscheinlich ist diese Vogelart am Ende selbst schuld, wenn sie mit Harvestern nicht zurecht kam. Der einzig ehrliche Punkt im Zeitungsbericht scheint mir deshalb zu sein, dass man im Forstbetrieb Fichtelgebirge jährlich 600000 Euro in den Wegebau investiert. Ist es da überhaupt noch nötig, für das Auerwild etwas auszugeben? Den Spießer beeindruckend Erschließungsmaßnahmen ohnehin mehr.“

Dr. Christian Medick, Nagel

Leute



SIMONE TAUBALD und SASCHA PFEIFFER, beide aus Wunsiedel, haben sich auf dem Standesamt der Festspielstadt das Jawort gegeben. Die Trauung nahm Standesbeamter Alfred Raithel vor. *Foto: Gerd Zeidler*



Dieser Chor macht gute Laune

Der Name war Programm: Für richtig tolle Stimmung unter den etwa 130 Zuhörern im Weißenstädter Kurzentrum sorgte der „Gute-Laune-Chor“ des Gesangsvereins „Liederkrantz“ aus Oberkotzau. Beim kleinen Sommerkonzert präsentierte die 30-köpfige Gesangsgruppe unter der Leitung von Jürgen Ocker viele bekannte Melodien. Zum Programm „Songs, Lieder und Chansons“ gehörten unter anderem die Welthits „Killing me softly“, „Only you“ oder „My

way“. Auch Lieder aus der Feder von John Denver, Udo Jürgens oder Phil Collins waren bei diesem Konzert vertreten. Dabei überraschten die Sängerinnen und Sänger mit deutschen Texten zu den eingängigen Melodien. Zu den Höhepunkten des gelungenen Abends gehörten die Auftritte von Sabine Schmidt. Begleitet von Jürgen Ocker am E-Piano, präsentierte sie gekonnt ihre Solo-Stücke. *Text und Foto: Ernstberger*

Stadtrat setzt Rotstift an

Das Landratsamt Wunsiedel als Aufsichtsbehörde hat die beabsichtigte Kreditaufnahme der Stadt Marktleuthen für den Haushalt 2010 erheblich zusammengestrichen. Die Stadt muss jetzt bei den Investitionen kürzen.

Von Herbert Scharf

Marktleuthen – Die Botschaft aus dem Landratsamt hat im Marktleuthener Rathaus und im Stadtrat wenig Begeisterung ausgelöst, hat aber Folgen. Das Landratsamt, so verlas Bürgermeister Helmut Ritter (Bild) in der jüngsten Stadtratssitzung, habe die beabsichtigte Kreditaufnahme von 640000 Euro, die notwendig wären, um den Haushalt auszugleichen, auf ganze 149000 Euro zusammengestrichen. Damit, so der Bürgermeister, müsse die Stadt bereits in diesem Jahr ganz erheblich sparen oder für dieses Jahr geplante Investitionen ins nächste Jahr verschieben.

Brückenbau dauert länger

Das Landratsamt empfehle der Stadt, auf einige Maßnahmen zumindest in diesem Jahr zu verzichten. So hat sich der Bürgermeister gemeinsam mit der Verwaltung einige Gedanken gemacht, wie der Haus-

halt trotzdem ausgeglichen werden könne.

Eingespart werden könnte am geplanten Heizungsbau im Rathaus, geplanten Maßnahmen im Freibad Großwendern und dem Bauhof. Der Bau der Bahnbrücke bei Großwendern könnte zwar noch in diesem Jahr begonnen, aber erst im nächsten Jahr fertig gestellt werden, dann fielen auch die Kosten erst im nächsten Haushalt an, was nochmals rund 50000 Euro einspare. Insgesamt, fasste der Bürgermeister zusammen, könnte man das Defizit 2010 mit all diesen Maßnahmen um rund 174000 Euro verringern. Dazu komme noch die Kreditaufnahme für die Photovoltaik-Anlage der Stadt, die man außerhalb des Haushalts finanzieren könne. Vergebens rief Ritter die Mitglieder des Stadtrats auf, eigene Verbesserungs- und Einsparungsvorschläge einzubringen.

Nicht ganz eingängig war die Rechnung allerdings Stadtrat Dieter Batrla, der genauer wissen wollte, wie man denn die Zinszahlungen und die Defizite weiter finanzieren wolle, wenn man, wie beabsichtigt, 320000 Euro vom Vermögens- in den Verwaltungshaushalt verlege. Hier konnte Kämmerin Elke Feiler nur auf die großen Löcher verweisen, die die erheblich verringerten Steuereinnahmen und die gekürzten Schlüsselzuweisungen in den Haus-

halt 2010 gerissen haben. Natürlich müsse man, ergänzte Bürgermeister Ritter, neue Defizite bis zum Jahr 2012 ausgleichen. Ein genauer Bericht über die Entwicklung der Ausgaben und ihre Folgen soll nun in der nächsten Stadtratssitzung folgen.

Anschließend hatte der Bürger das Wort. Im Rahmen der Bürger-Fragestunde konnten sich Marktleuthener Bürger über kommunale Angelegenheiten informieren und taten das auch. So kam von den Zuhörerbanken zur Sprache, dass ein Papierkorb in der Martin-Luther-Straße fehle und notwendige Mäharbeiten entlang der Gemeinde-, aber auch Staatsstraßen nicht durchgeführt würden. Besonders für Großwendern könne das prekär werden. Hier komme in den nächsten Tagen die Kommission für den Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“. Die Kommission sehe dann erhebliche Straßenschäden, ungepflegte Straßentrassen und obendrein das „äußerst ungepflegte Anwesen eines Mitbürgers“. Ein Bürger erkundigte sich nach den Kosten des Maibaumfestes und erhielt die Auskunft, dass es sich hierbei um eine Veranstaltung des MSC gehandelt habe, die für die Stadt kostenneutral gewesen sei. Auch die Sorge eines Bürgers, dass sich die Einspeisung von Trinkwasser in einen Brunnen auf die generellen Wasserkosten auswirke, zerstreute



der Bürgermeister. Die Stadt habe mehr Wasser, als sie brauche, sagte er. Hier gehe es im Cent-Beträge. Unabhängig davon aber sei geplant, hier künftig Wasser aus dem Wendernbach zu verwenden. Kritik am städtischen Bauhof und am Straßenbauamt wegen Mäharbeiten wies Ritter mit dem Verweis auf Personalmangel und das fehlende Geld zurück. Gerade bei Mäharbeiten appellierte er eindringlich an die Bürger, vor allem Anlieger, hier Gemeinsinn zu zeigen und Hand anzulegen, wo es nur gehe.

Sondersitzung

Gefordert wurde in der Fragestunde auch eine stärkere Radarkontrolle in Großwendern, wo zu schnell gefahren werde. In diesem Jahr seien dort schon vier Radarkontrollen durchgeführt worden, erwiderte der Bürgermeister, eine fünfte folge. Und bei einer Geschwindigkeitskontrolle an der Hofer Straße in Marktleuthen seien kürzlich sogar bei einem Einsatz nicht weniger als fünf Führerscheine kassiert worden. Für die DSL-Anschlüsse in Marktleuthen hätten sich bisher noch keine 100 Interessenten gemeldet.

Anschließend teilte Bürgermeister Ritter mit, dass die Stadtratssitzung am 24. September ausfällt. Stattdessen finden am 21. September und 1. Oktober Sitzungen statt. Am 21. September sei bei einer Sondersitzung der Gewässer-Entwicklungsplan der einzige Tagesordnungspunkt.

„DIANA“ hilft jetzt Senioren

Wunsiedel/Selb – Der Seniorendienst „DIANA“ – Daheim im Alter Nicht Allein – ist ein neues Angebot des Diakonischen Werkes Selb-Wunsiedel und kann endlich starten. Die ersten acht engagierten Menschen für den Besuchsdienst sind geschult.

In Zusammenarbeit mit der Alzheimergesellschaft Hof-Wunsiedel und dem Projekt „Hand in Hand“ von „Stärken vor Ort“ fand die Schulung im Treffpunkt Selb-Plößberg statt. Bei einer kleinen Feier erhielten die Absolventen ihr Zertifikat. Die Kursleiterin Martha Link und Jutta Heinlein, Ansprechpartnerin für das Projekt „DIANA“, bedankten sich für die äußerst rege Beteiligung während der Schulung und wünschten allen Beteiligten einen guten Start für das neue Seniorenprojekt. Siglinde Janke, stellvertretende Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes Selb-Wunsiedel, gratulierte zum gelungenen Abschluss der Schulung und lobte das Engagement der Beteiligten.

Die demographische Entwicklung zeige deutlich, dass die Zahl der Älteren in Deutschland in den nächsten Jahren stetig zunehmen werde. Vor allem der Anteil der Menschen ab 80 Jahren werde besonders stark anwachsen. Gleichzeitig sinke der Anteil der jüngeren Menschen. Dadurch werde die Unterstützung durch Familienangehörige problematisch. Außerdem nehme die Berufstätigkeit von Frauen stetig zu, und die Kinder lebten oft nicht in der Nähe ihrer Eltern. Man müsse bedenken, dass aufgrund der steigenden Lebenserwartung die eigenen Kinder altersbedingt oft selbst nicht mehr in der Lage seien, die Versorgung ihrer Eltern zu übernehmen.

Die Bedürfnisse älterer Menschen hätten sich verändert. Viele Menschen möchten von ihren Kindern und anderen Angehörigen im Alter unabhängig bleiben und diesen möglichst wenig zur Last fallen.



Acht interessierte Frauen und Männer haben sich für das neue Projekt „DIANA“ in Selb-Plößberg schulen lassen. *Foto: pr.*

Sobald ältere Menschen Unterstützung im häuslichen Umfeld benötigen, müssten sie oder ihre Angehörigen die einzelnen Hilfen selbst planen und organisieren, oft sogar aus weiter Ferne und in kürzester Zeit.

„DIANA“ begleite und berate Senioren und deren Angehörige und organisiere und koordiniere die nötigen Hilfen. Die monatlichen Kosten für die Betreuung würden unter Berücksichtigung der individuellen Wünsche vertraglich geregelt.

Zusätzlich biete der Hilfsdienst kostenpflichtige Wahlleistungen wie weitere Hausbesuche, Hilfe im Haushalt, Hol- und Bring-Dienste, Essen auf Rädern, zusätzliche Begleitdienste zu Theater-, Konzert- und Gottesdienstbesuchen an.

Weitere Informationen gibt es bei: Jutta Heinlein, Pfaffenleithe 1, Selb, Telefon 09287/994040. Sprechzeiten im Büro sind: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Anschlagtafel

31. August

■ Wunsiedel

Stadtbibliothek, 10 bis 15 Uhr, geöffnet.
Suchtberatung des Diakonischen Werkes, Anmeldung montags, dienstags und donnerstags von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr, sowie freitags von 8 bis 12 Uhr, Telefon 09231/63434.
BRK-Bereitschaft, 20 Uhr, BRK-Haus, Dienstabend.

■ Hohenbrunn

SV, 18.30 Uhr, Sportplatz, Training der 1. und 2. Mannschaft.

■ Nagel

FC, 19 Uhr, Schule, Laufen ab Schule, bei schlechtem Wetter Gymnastik im Sportheim.

■ Mühlbühl

SG Bavaria, 19 Uhr, Schützenhaus, Übungsschießen.

■ Marktleuthen

Ferienprogramm, 13.30 bis 16 Uhr, Grundschule, Schnitzeljagd, bitte Brotzeit mitbringen.

ASV, 17.30 Uhr, Nordic-Walking-Training, Treffpunkt am Eisenbahnviadukt.

■ Habnith

Schützenverein Tell, 19 Uhr, Jugendtraining.

■ Niederlamitz

TSV, 17.45 bis 19.15 Uhr, Handballtraining der männlichen C-Jugend.

TSV, 18 Uhr, Handballplatz, Training und Abnahme der Leistungen für das Sportabzeichen.

TSV, 19.30 Uhr, Tischtennistraining der Herren.

1. September

■ Marktleuthen

Ferienprogramm, 12.30 bis 17.30 Uhr, Stadthalle, Schwimmbadfahrt nach Rehau oder Helmbrechts
AWO-Seniorenclub, 14 Uhr, Gemeindehaus, gemütlicher Nachmittag.

■ Kirchenlamitz

AWO-Ferienaktion, 18 Uhr, Sportplatz, Fußballspiel mit dem FCK.

Notdienste

■ Notrufe

Polizei: 110
Feuerwehr: 112
Rettungsdienst: 112

■ Ärzte

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
01805-19 12 12
Augenärztlicher Notfalldienst:
0700/01001414

■ Apotheken

Sonnen-Apotheke Marktredwitz (09231/2203), Apotheke in Nagel (09236/98150), Apotheke C. Burger Rehau (09283/7451).

■ Krankenhäuser

Marktredwitz und Selb
Besuchszeiten täglich von 14 bis 19 Uhr.

■ Telefonseelsorge

Telefon 0800/1110111 und Telefon 0800/1110222

Kino

Dienstag, 31. August

■ KCC Marktredwitz

Briefe an Julia (FSK 0) 17.15, 19.30 Uhr.
Cats & Dogs – Die Rache der Kitty Kahlloh (FSK 6) 15.30 Uhr.

Die Legende von Aang 3D (FSK 6) 17.30, 19.30 Uhr.

Eclipse – Biss zum Abendrot (FSK 12) 15.30 Uhr.

Für immer Shrek (FSK 6) 15.30 Uhr.

Hanni & Nanni (FSK 0) 15.30 Uhr.

Inception (FSK 12) 19.40 Uhr.

Kinusköpfe (FSK 0) 17.15, 19.30 Uhr.

Kiss & Kill (FSK 12) 17.45 Uhr.

Salt (FSK k.A.) 17.30, 19.30 Uhr.

Toy Story 3 3D (FSK 0) 15.30 Uhr.

■ Kino-Center Selb

Das A-Team – Der Film (FSK 12) 19.30 Uhr.

Für immer Shrek (FSK 6) 15.15 Uhr.

Inception (FSK 12) 19.30 Uhr.

Karate Kid (FSK 6) 15 Uhr.

Knight and Day (FSK 12) 19.45 Uhr.

Marmaduke (FSK 0) 15.15, 19.45 Uhr.

Toy Story 3 (FSK 0) 15 Uhr.